Nr. 37/04 29.06.2004

Programm der EKHN auf dem Hessentag war ein großer Erfolg

Eine positive Bilanz für die EKHN zum Programm „Lebensart Evangelische Kirche“ auf dem Hessentag 2004 in Heppenheim zog der Hessentagsbeauftragte der EKHN, Pfarrer Wolfgang Weinrich

Circa 30.000 Menschen besuchten die Veranstaltungen der EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau) rund ums Kirchenzelt. Noch nie zuvor war die Präsenz der Evangelischen Kirche auf einem Hessentag so groß wie in diesem Jahr. Mehr als 350 Menschen sorgten für den EKHN-Auftritt – vom Kuchenverkauf bis zu den abendlichen Posaunenkonzerten.

Der Ministerpräsident des Landes Hessen, Roland Koch, bedankte sich für „den großartigen Auftritt der Kirche auf dem Hessentag“: „Ich finde es gut, dass Kirche hier mittendrin ist.“ Kirchenpräsident Peter Steinacker würdigte den Auftritt der EKHN beim größten Fest aller Hessen und versprach: „Die Kirche wird die Hessentagsbesucher auch im kommenden Jahr mit außergewöhnlichen Veranstaltungen überraschen.“

Zu den Besonderheiten in diesem Jahr gehörten unter anderem Rundfahrten im Gespann oder auf der Solomaschine, die der Verband Christlicher Motorradfahrer anboten. Bei gutem Wetter waren die Motorräder ständig im Einsatz. Auch die Pröpstin für Starkenburg, Pfarrerin Karin Held, ließ sich zu einer Rundfahrt auf der Bergstraße einladen: „Da erlebe ich meine Propstei mal aus einer ganz anderen Perspektive.“ Zum ersten Mal hatte die EKHN in diesem Jahr ein Zelt (400 qm) angemietet, da die Gebäude beider Kirchengemeinden außerhalb der Hessentagsstraße lagen.

Beim Tag des Ehrenamts bedankten sich Kirchenpräsident Peter Steinacker, der Leiter des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau, Wolfgang Gern, sowie die Leiterin der Frauenhilfe der EKHN, Christiane Drewello, während einer Straßenaktion bei Passanten mit einem Dankeschön-Präsent für ehrenamtliche Tätigkeiten. Sie verschenkten etwa 2.500 Fläschchen Sekt und Trau-bensaft. Die Aktion stieß bei den Beschenkten auf positive Resonanz. Viele freuten sich über „die schöne Idee“. Endlich würde ihnen für ihre Tätigkeit gedankt. Dabei ergab sich zwischen Schen-kenden und Beschenkten das ein oder andere persönliche Gespräch.

Erstmals traten in diesem Jahr Diakonisches Werk und EKHN gemeinsam auf dem Hessentag auf. Dazu gehörten die Tage der Gesundheit, an denen Fachärzte kostenlos die Gesundheit checkten. Vor allem beim Allergie- und Blutzuckertest herrschte reger Andrang. Die Zusammenarbeit mit Di-akonie, der Christoffel-Blindenmission, der Seh- und Blindenseelsorge verlief sehr gut. Der Tag des Sehens, an dem etwa 500 Kinder teilnahmen, führten die Organisationen gemeinsam durch.

Vom Familiennachmittag mit Jonathan Böttcher bis hin zur musikalischen Weinprobe „Wein und Musik“ mit Bergsträßer Winzern und Starkenburger Posaunenchören bot die EKHN ein Programm für alle Altersstufen an. Außerdem schenkte sie den Hessentagsbesuchern kostenlose Events, wie die Lesung mit Susanne Fröhlich, ein Gospelkonzert „Starkenburg goes Gospel“ mit Uraufführung des geistlichen Werkes „The Lord is my Fortress“ sowie den Auftritt der Höhner auf der HR-Bühne. Ein ausverkauftes Kirchenzelt gab es unter anderem bei der langen Kabarett-Nacht mit Kabbaratz und dem Ersten Allgemeinen Babenhäuser Pfarrer-Kabarett und dem „Abend leiser Töne“ mit Clemens Bittlinger“.

Für den kommenden Hessentag in Weilburg wurden bereits Kooperationen seitens der Stadt Weil-burg, der Polizei des Landes Hessen und des Hessischen Rundfunks bei der EKHN angefragt.

Ich freue mich über eine Berichterstattung seitens Ihrer Redaktion.

Freundliche Grüße
Anja Krollmann
Öffentlichkeitsarbeit